

Strategischer Ausbau

In den vier Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Schule und Lehrer, Industrie sowie Internationales hat sich die DPG im Jahr 2015 strategisch weiterentwickelt.

Edward G. Krubasik

Das Internationale Jahr des Lichts (IYL) war ein voller Erfolg. Über 700 Veranstaltungen fanden in dem von der DPG in Deutschland koordinierten Jahr gemeinsam mit der deutschen UNESCO-Kommission statt. Zu den Höhepunkten zählten die Eröffnungsveranstaltung im Deutschen Museum München, der „Best Practice Exchange“ im Magnus-Haus Berlin zusammen mit der European Physical Society (EPS) und den internationalen Organisatoren des IYL und die Abschlussveranstaltung in der Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund. Einen Besucherrekord verzeichneten die „Highlights der Physik“ in Jena mit über 53 000 Besucherinnen und Besuchern. Dafür möchte ich allen Beteiligten meinen herzlichen Dank aussprechen. Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Deutschen Komitees für das IYL, die einen wichtigen Beitrag geleistet haben, um das Interesse an Licht, Wissenschaft und Technik zu fördern.

Nur ein Jahr nach der Grundsteinlegung wurde im November das neue DPG-Gästehaus auf dem Gelände des Physikzentrums Bad Honnef eingeweiht. Für die großzügige Finanzierung und die langjährige enge Zusammenarbeit mit der DPG danke ich der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung.

Die DPG hat 2015 damit begonnen, ihre Aktivitäten in vier Bereichen systematisch auszubauen. Der Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit soll helfen, Physikthemen in die breite Öffentlichkeit zu tragen.¹⁾ In diesem Rahmen veranstaltete die DPG 2015 erstmals eine Presse-reise für Wissenschaftsjournalisten, um in Greifswald die Bedeutung der deutschen Plasmaphysik zu zeigen. Aufgrund der Startvorbereitung für das Fusionsexperiment Wendelstein 7-X fand die Presse-

reise ein großes Echo. Im neuen Jahr sollen die Themen Umwelt und Energie einen Schwerpunkt unserer Öffentlichkeitsarbeit bilden. Geplant sind u. a. eine weitere Pressereise sowie eine Veranstaltung in der Parlamentarischen Gesellschaft zu „Energie von morgen und übermorgen“.

Eines der Vorzeigeprojekte unserer Öffentlichkeitsarbeit ist „PiA – Physik im Advent“, das 2015 erstmals auf Englisch und Französisch angeboten wurde und als erster Baustein unserer Aktion „Physik für Flüchtlinge“ diente. Die Resonanz darauf war gewaltig: Bundesweit haben sich über 1000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gemeldet, um in Erstaufnahmeeinrichtungen oder Notunterkünften physikalische Experimente vorzuführen. Die DPG möchte Flüchtlingskindern damit interessante Ablenkung anbieten, bei der sie gleichzeitig etwas Nützliches lernen können. Wir würden uns freuen, wenn Sie die DPG dabei durch eine Spende unterstützen.

Im Bereich Schule, Nachwuchs und Lehrer möchten wir verstärkt die Bedeutung der Physik in der Gesellschaft und speziell für Schülerinnen und Schülern verdeutlichen, Lehrkräfte in ihrem Beruf unterstützen, Lehrkräftenachwuchs gewinnen und junge Physik-Talente finden. In Kürze werden wir die neue DPG-Studie zu „Physik in der Schule“ veröffentlichen. Gemeinsam mit den „Beauftragten des Vorstands für Schulangelegenheiten“ gilt es, diese und die Ergebnisse der beiden vorangegangenen Schulstudien bei den Kultusministern der Bundesländer bekannter zu machen. Für herausragende Leistungen in der Vermittlung der Physik an Schulen vergibt die DPG 2016 erstmals einen neuen Preis.

Zum Ausbau unserer Aktivitäten im Bereich Industrie und



Prof. Dr. Edward G. Krubasik,
Präsident der DPG

Wirtschaft hat sich der DPG-Arbeitskreis für Industrie und Wirtschaft eine neue Struktur gegeben.²⁾ Die Ausdehnung der Industriegespräche auf weitere Regionen, Mentoring-Programme und Publikationen zu „Physikerinnen und Physiker im Beruf“ sollen unsere Mitglieder in der Wirtschaft zur intensiven Mitarbeit mobilisieren. Um die Brücke zwischen Forschung und Industrie zu schlagen, wird auf der kommenden Jahrestagung in Regensburg das erste Technologietransferforum stattfinden. Best-Practice-Beispiele sollen dort Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für dieses Thema begeistern. Darüber hinaus wird erstmalig ein DPG-Technologietransferpreis vergeben.

Auf internationaler Ebene werden wir die Entwicklung der EPS zu einer Dachgesellschaft mit starkem Auftritt in Brüssel konsequent vorantreiben, die EPS weiterhin unterstützen, die Kooperation zwischen den großen nationalen Mitgliedsgesellschaften der EPS sowie zu politischen Vertretern und Multiplikatoren auf europäischer Ebene stärken. In dem neuen Wissenschaftsbeirat der EU-Kommission wird uns unser designierter Präsident, Rolf-Dieter Heuer, vertreten.

In der Hoffnung, dass sich viele von Ihnen an den DPG-Initiativen im neuen Jahr beteiligen, wünsche ich Ihnen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016.

1) Physik Journal, August/September 2015, S. 3

2) Physik Journal, November 2015, S. 3